

1<sup>r</sup>

---

Dem durchlechtig<sup>z</sup>  
iften vnd hochge<sup>z</sup>  
pornen Furften  
vnd herren/ herren  
Friderichen Hert3ogen zu Sachfen  
vnd Landgrauen zu Turingen  
vnd zu meyllen/ des heiligen Ro<sup>z</sup>  
mifchen Reÿchs Erbmarfchalck  
vnd Curfulden/ meinem gned<sup>z</sup>  
igften lieben herren: Empewt  
ich Dietrich von Pleningen zu  
Eyfenhouen Ritter vnd Doctor  
mein gevliffen vnderthenig  
dinf/ Gnedigfter furft/ Jch  
hab dem durchlechtigen hoch<sup>z</sup>  
geponnen furften vnd herrn/  
hern Wilhalmen Pfaltzgrafe  
bey Reyn/ Hert3ogen in Obern  
vnd Nidern Bairn 7c als einē  
Jungen angenden Regierer meinē  
gnedigen hern vnd Lands  
furften! die Lobfagung dess  
hochberömpften Römers Gaÿ

1<sup>v</sup>


---

Pliny des andern: als wir Con-  
 fuls: die er aus gepot des senats  
 zu Rome: von dem heiligen  
 Kayser Traiano mit grundtliche  
 warhait aufgefast/ auß Latin-  
 ischer zu tutscher vnser muetter-  
 licher zungen verändert vnd ge-  
 pracht/ Dar Innen sein gnad  
 vnd ein yeder löfer oder aufmercke:  
 clare/ alle furftliche tugende  
 hawffend Erfarn: vnd was einē  
 guten furften zuthun oder zulaffen  
 durch plinium aigentlichen:  
 auch zierlichen wol aufgefrich-  
 en! vnderweyfung empfachen  
 mag. Hab ich aus ganntzer vnde-  
 theniger naigung nit vnderlaffē  
 kinden Eur kurfurftlichen ge-  
 naden als meinem gnedigftn  
 herrn Jr follich mein tranßlacon  
 vnd arbeit: auch mit tailhafftig  
 zu machen: vnd das zu vber-  
 schicken: nit In der gefaltdt/ das

2<sup>r</sup>

---

Jch Jr kurfurftlich gnaden zu  
anderer Regierung: dann wie  
sy die angefangen vnd pifhere  
gevt hat/ Ermanen wolle/  
do trettend ab der gleichen ge-  
dancken: aber mein furfatz ift  
gnedigfter herr/ das fy fich in  
ditem puechlin erfechen vnd  
Erkennen foll: vnd getroft!  
werde! Pißhere In Jrem Regimēt  
nit geJrrt: deffelben Jrn gutē  
regiments ain reychs gezewgk-  
nus vnd Spiegel täglichen  
vor Jr habe/ fich felber daraus  
Erman Je felbs troftlichen zu  
fpreche: Im furfatz des ange-  
fangen furftlichen Regiments  
veftiglichen zubeharren!  
vnd zu pleyben. got! vnferm  
fchopffer vnd follich gnaden  
danckpar zu fein: vnd den  
vleißlichen zu pitten (dann  
on den nichts fruchtpars Er-

2<sup>v</sup>

---

höht wurdet) das fein götlich  
parmhertzigkait/ Jr furohin  
woll verleichen: das fy dem  
heiligen Traiano piß zu enden  
gleich: nachfolgen vnd dodurch  
das ewig leben von got zu erft:  
darnach von den vnderthonnē  
ware furftlichs s Loben (wie/  
Traianus) erlangen vnd ver  
dinen mogen. will darauff  
Eur kurfurftlichen gnaden hie  
mit difes furftlich puechlin:  
auch mich felbs alls Jrn vnder  
thenigen diner: feinem gned  
igiften herrn diemuttigklichen:  
mit vleis beuolchen haben.  
Geben auff den Erften tag des  
monats marty nach Crifti ge  
purt funffzehen hundert  
vnd Jm zwölfften Jarn/

3<sup>r</sup>

Die vorröde Dietrichs von:  
 pleningen Ritters vnd  
 doctors: In die Lobfagung Gay  
 Plinÿ des andern: von kayfer  
 Traiano;

Dem durchleuchtigen vnd  
 hochgepornen Furftñ  
 vnd hern: herrn Wilhalmen  
 Pfaltzgrauen bey Rein Hertzogē  
 In obern vnd nidern Bairn 7c.  
 meinem gnedigen lieben  
 hern vnd Landsfurften: Em̄  
 pewt Jch Dietrich vpon pleningen  
 zu Ewfenhouen Ritter vnd docto<sup>9</sup>:  
 alls feiner furftlichen gnaden  
 williger vnd gehorfamer Landt-  
 fäfs vnd Radt/ mein gantz ge-  
 vliffen vnd willig verpflichtet  
 dinft/ wie nichts fur-  
 traffenlichers noch hüpfchers  
 auff Erden menfchlichem ge-

3<sup>v</sup>

---

geschlecht von got dem allmecht  
igen: mag oder kann gegeben  
werden/ dann ain gütter heil-  
iger vnd keufcher furst: vnd  
am allergleichheit (wie plinius  
Im anfang difer feiner Loblag-  
ung (pricht) got: also auch  
nicht nachtailligers vnd ver-  
derblichers: dann wo den  
Erdtrichen ain pöfer Furft zu  
Regierung widerfart. Wiewol  
es nit so größlich pöfe: das die  
Furften vbel thund (wie Es  
an Im felbs pöfe) als das  
groß: das vil nachfolger der  
Furften gefunden: wann Es  
laft sich fechen: wöllen wir  
anderft In gedächtnus fallen  
die vergangen zeitten: wie  
die aller oberften männer der  
Stette waren: Also ift auch  
des felbs Stat gewefen. was  
verwandlungen der geperde/ in

4<sup>r</sup>

---

den Furften ſich erzaigen: die  
ſelben werdend auch vom volck  
nachgeuolt. vnd das iſt nit  
weniger ware: dann das platon  
gefagt: de do fagt/ fo das ge-  
fangk der musicken ſich ver-  
andert: das ſich auch alddann  
die Stend: der Stete thuend ver-  
andern. Jch acht aber wann ſich  
der Edeln leben/ klaiden vnd  
ſpeyfung verkerend/ das ſich auch  
die fytten der Stete thuend ver-  
wandeln: deſter ſchädlicher be-  
ſchuldent die pöfen furften:  
vnd gemainen nutz: das ſy nit  
allain poſhaiten an ſich Em-  
pfachent: fonder ſy gielfend  
die in die Stat: vnd nit allain  
thunds ſchaden das ſy ſelbs zu  
nichten werden/ ſy fündent  
mere: mit dem Exempel: dann  
ſy: mit den poſhaiten ſchadend  
darauf dann gemainlichen ge-

4<sup>v</sup>

---

fagt wurdet: wee dem Lande do  
der Furft ain kind: Ja ain kind:  
do weyche ab/ ain lyncker on  
gerechter außleger: ain kinde  
nit der Jaren: fonder ain kind  
der vernunfft nach/ oder ain kind  
der furftlichen tugenden/ Nun  
ift gnediger furft ainem Er<sup>z</sup>  
farnen vnd vernunfftigen on  
verporgen. Das nit allain ar<sup>z</sup>  
baitfam fonder fchier vaft der  
aller fchwerlichften ding eines:  
geacht mag werden: ainem gute  
tugentfamen vnd gerechten  
Furften nach<sup>z</sup>efaren/ In dess füß<sup>z</sup>  
ftapffen <sup>z</sup>utretten vnd dar<sup>z</sup>inn  
<sup>z</sup>ubeharren. alls dann vor augen  
ift: das ewr Furftlich gnaden/  
nun alle tag In Jrs gern vnd  
vatters loblicher gedachtnus  
Hertzog Albrechts 7c. meins gned<sup>z</sup>  
igens hern feligen: Loblich ver<sup>z</sup>  
laffen Regiment/ Ein <sup>z</sup>utretten

5<sup>r</sup>

---

habent: mit was vernunfft  
aber vnd gerechtigkeit der ge-  
regiret hab: ist kainer natiō  
onwiffent: nit allain Bair-  
lannd fonder ganntze Tutche  
nation. auch nit vnfer gezung  
allain das zu bekennen der  
warheit zu gut genöt: fonder  
auch frembde nationes follichs  
verJechen vnd bezeugen müßñ.  
Darumb gnediger Furft wie  
ich anfangs geschriben/ gar  
vil beschwerlichen Eurn gnad  
ditem fromen Loblichen Furftñ  
mit der Regierung nachzu-  
folgen: dannck vnd lob domit  
zu Erlangen: dann folt der ain  
gemainer regierer gewelt sein.  
darzu so hanngt vnfern besch-  
werungen auch an: das sy der  
Jarn vaft Jung. aber gnediger  
Furft das soll Ewr gnaden. nit  
erpleygen. dieweil dem wöllenden

5<sup>v</sup>

---

nichts zu schwere: fy ift aus gnad  
des allmechtigen: on ſchmaich-  
röde ſag ichs) der perſon vnd  
auch der verftendtnus (fouil  
die Jahre Erleygend) der gefchick  
lichait: das fy von angeporner  
vätterlicher natur zur tugent  
felbs genaigt: got wols gned-  
igklichñ mit den Jaren meren  
vnd beftäten: das mir nit zweyffelt  
wollend ſich E g nachfolgend  
lernen vnd Exempeln vleyffen.  
vnd die zu hertzen nemen: vnd  
zu gedannck fallen/ fy mögen  
von ftundan alfo Junger: follig-  
klichen wie einem guten Furftñ  
gezimpt: In Jrs herrn vnd vatters  
feligen füßtapffen treten vnd  
darJnn beharrlichen: lob vnd  
dannck von aller welt auch  
voran vmbgat erlanngen vnd  
verdinen/ Aber was einem  
Furften zu thun oder zulaffen

6<sup>r</sup>

---

In feiner Regierung erft zu  
erfarn/ vnd das zu lernen:  
mocht nit allain landen vnd  
lewten: auch Jr felbs ver-  
derblichen fein: auch fchier  
zu fpät komen. vnd vil peffer  
ifts den ftal dieweil das  
vich darInnen ftet/ dann Er  
erft fo die daraus entronnē  
find zubefchliessen/ dehalb  
alls der forgfaltig hab Jch mich  
lang vmbgefuchen: In was  
geftalt ain folcher Junger  
Furft am̄ peldiften vnnd  
fchnelliften zu erkundigung  
vnd erkantnus furftlicher tug-  
ende (der dann on zalbarlichn̄  
vil find) vnd zur loblichen  
regierung komen mochte;  
Jft mir vnderhanden komen  
des hochberömpften gelerten  
vnd gefprechen Romers Plinij  
des andern Lobfagung/ die Er

6<sup>v</sup>


---

alls ein newer Conful nach alter ge-  
 wonhait aus gepat eins fenats  
 zu Rome von den heiligen  
 Traians aufgefagt hat/ dann  
 vmb gemains nutz3s willen  
 gefchache Es: das durch die ftyrñ  
 eins Confuls vnder dem fchein  
 vnd Tittel der dankfagung  
 die guten Furften: (alls dann  
 on zweyffel Traianus aine<sup>9</sup>)  
 was fy thettend: vnd die pōfen  
 was fy thun foltend: erkennē  
 mōchtend. difem heiligen Kayfe<sup>9</sup>  
 hat der felb Plinius: mit vleis  
 doch mit der warhait lob aus  
 gefagt; das aber piniy  
 mit warhait Traianum ge-  
 lobt: vnd Jm alls einem gutñ  
 Furften feine gut thaten: die er  
 volpracht zu erkennen geben  
 habe: do durch er auch durch  
 got: fur ander Hayden: hoch  
 begnadt das zaygen vns an

7<sup>r</sup>

---

die heiligen lerer der heyligñ  
kyrchen: (den wir pillichen  
glouben geben follend) die  
fchreibend das Traiani des  
kayfers erleuchte tugent vnd  
heiligkeit/ mit einem on ge-  
wonlichen mirackel vnd  
zaichen/ vnd alfo angezaygt  
werde: hat fich auff ein zeit  
Namlichen gleich bey vier  
hundert vnd Sybenzig Jaren  
nach Traianj verfchinen tod:  
gefuegt/ das Gregorius der erft  
des namens: vnd der vier lere<sup>9</sup>  
ainer der heiligen kyrchen: do  
der durch des Traianus platz  
gienge vnd des guettigkeit gegē  
der Witwa gevbt that bedencke:  
kañ er Jn fannt petters kyrchē.  
do felbft gar pitterlichen fur  
die Jrrthum des Traianus  
glouben gewaindt: alfdann ift  
dem heiligen Gregorio: dife

7<sup>v</sup>

---

gotlich antwort worden: nym  
war Gregorj Jch hab dein  
begern Erfullet. vnd Traiano  
die ewygen pein nachgelaffn̄.  
furo hin aber folt du durch vleiß  
igklichen verhuten: das du  
fur die verdampfen ainiche  
deine gepere nit aufgiefelt:  
darumb aber das du fur ain  
verdampfen gepetten haft: fo  
wurdet die aus 3wayen dingn̄  
ains zu wölen ftat gegeben.  
oder aber 3wen tag nach deinē  
todt/ folt du Jm fegfewr ge-  
peiniget werden/ oder dieweil  
du lebft wurdeft du fiechen.  
das letzft Gregorius erwölt:  
von dem ift gefchehen. Das  
der heilig Gregorius darnach  
on vnderlaß mit fyeber beladen  
oder durch das Podagra nider  
getruckt. vnd alls Gregorius  
Jn einer feiner Epiftel felbs

8<sup>r</sup>

---

schreibt: Ich werde so In  
großen schmerzen des podagra  
und so mit großen wider  
wärtigkeiten getruckt: das  
mein leben mir die größte  
pein ist: dann allen tag so  
werde ich so mechtig In sch  
merzen/ und pin der Ertzney  
des tods wartend: so leb ich  
noch 7 und wiewol Trai  
anus ein großer plut vergießer  
gewest ye doch aus der hell  
von Gregorio erpetten: velleicht  
der miltsam herr und gat:  
des parmherzigkeit vber alle  
feine werck ist: noch fouil ve  
ruckter zeit: hat er sancto  
Gregorio eingeplofen: fur  
den Furten zu pitten. dann  
wiewol er die erleuchtung des  
heiligen gloubens nit erkannt  
noch In dem hailigen tauffe  
wasser gewaschen zu werden

8<sup>v</sup>

---

nit verdient hette dannoch fo  
erfcheint sich: vmb dife tugent  
fo Jn feiner Hiftorj gelesen  
werden: das er das Romifch  
Reich göttlichen angenommen  
hat; So mir also des heil-  
gen Furften Traianj lob-  
fagung von Plinio dem andern  
fo vleiflichen vnd ordenlichñ  
Jn latinifcher Sprach auffge-  
fchriben vnd vnß Jn hochem  
gefprechem Stilo verlaffen/  
vnd bis zu vnfern zeiten ver-  
wart zu handen komen. hab  
Jch mich beduncken laffen:  
kain nutzparers lofen E f g.  
alls ein Junger Furft thun  
möchte (Ja auch ain alter Furft  
Jm Regiment des täglichen  
zu löfen sich nit befchamen  
darff) dann dife lobfagung  
nit aus glyßnerey: fonnder  
aus grundtlich<sup>9</sup> warhait be-

9<sup>r</sup>


---

fchechen ift/ domit E g oder  
 ander tutſch Furften auch Jre  
 rãte das felbs/ löfen auch ver-  
 fteen kundten. vnd dardurch  
 ſchnelligklichñ zu Erkantnus  
 aller Furftlichen tugent ein yeder be-  
 girlicher Furft komen möchte:  
 hab ich E. f. g. zu ere vnd nutze!  
 dife lobfagung von latinifch<sup>9</sup>  
 in Tutſche zungen nit on fonde<sup>9</sup>  
 mue vnd arbeit gepracht vnd  
 verändert. darInnen fy ſich täg-  
 lichen alls Jn einem Spiegel  
 zu erfechen vnd darab ain  
 furftlich gerecht Regiment  
 an ſich zunemen hat. das ich  
 auch E f g. zu lob (vnd hoff  
 zu groffen nutz dinflich) hie-  
 mit thue auff opffern. do  
 werden on zweyffel E. f. g.  
 wo fy anderft ain nachfolger fein  
 wöllen, alls fy dann follichs  
 Jr felbs/ auch Landen vnd leutñ

9<sup>v</sup>

---

vnd gemainer criftenhait zu  
gut zuthun ſchuldig: vnd ich  
E g. aus getrewer maynung  
vnd ſchuldger pflicht des hie  
mit Ermanen thun. nit allain  
zeitliche lobe Ere vnd nutz:  
fonder wie der heilig Traia-  
nus das ewig lob vnd leben  
erlangt hat/ do durch erwerbñ  
vnd auch erlangen mögend:  
habend E g. vor augen ainen  
loblichen vorfarn hertzog  
Albrechten eurn hern vnd  
vatter feliger gedächtnus  
den fromen Furften/ den alls  
ain Exempel In tugenden  
Jr gleich nachzufolgen. dann  
was foll dis menſchen mere  
zu tugenden raytzen mögen:  
wann vatterlich tugenden:  
was zu letzft vns criften menſchñ  
mer zu güthait bewegen vnd  
bezwingen dann belonung

10<sup>r</sup>


---

des ewigen lebens. domit dañ  
 dem heiligen Traiano vmb  
 feiner Furflichen tugend  
 willen wiewol Er kain crift  
 was belonung befchechen ift.  
 Nun hab Jch Gnediger Furf  
 fouil mit möglichen: vnd  
 er vnnfer mutterliche Sprach  
 erleyden hat mögen/ difer lobfag  
 ung: die plinius in latin ge  
 praucht hat: mit figuren  
 vnd puncten onverändert  
 behalten: vnd anhengig plibñ  
 die wort nit leichtlichen vmb  
 rōdt. Wollicher auch auff  
 die puncten: auch auff fich  
 felbs Jm löfen merckung  
 haben will! vnd auff eines  
 yeden puncten aigenſchafft  
 zupaufiren ſich vleiffen will/  
 der wurd on groffe mue: die  
 verftendtnus: pald haben. wo

10<sup>v</sup>


---

nit: fo möchte einem yeden lefer  
 nit allain der Sententz fonder  
 auch die wört tunkel vnd on  
 verftendung pleiben. dann wir  
 Plinius nichts vberfliffigs Jm  
 latin Jn difer feiner lobfag-  
 ung: fonder allain was zur  
 notturfft vnd der gezierde ge-  
 dint hat gepraucht/ Dess  
 hab ich mich meiner verftent-  
 nus nach auff das kurtz eft:  
 das auch auff die felben arten  
 zu teutfchen. Auch gevliffen  
 Jch möcht auch wol gedenckē  
 mancher löfer fein wurde:  
 der difer oder der gleichen rōd  
 der lobfagung in Jrn naturn  
 nit erkennt! Oder der punctñ  
 on wiffenfchafft: were: daraus  
 doch die mangel der ,pnuncti-  
 ation vnd der geperden entfteen  
 mußte: wurde mich meiner  
 kurtz halber ftrouffen wölln:

11<sup>r</sup>

---

den pitte Jch aber: das derfelb  
fich vleis nach den puncten  
zulößen: fo wurdet auffhören  
fein on verftendtnus vnd tunck-  
elhait/ die puncten hab ich auch  
mit einer kurtz gleich nach  
difer mißfiuen vnd vor des  
püchs anfang wie man nach  
eins yeden puncten aigenfchafft  
paußiren folle: endeckt vnd  
angezaigt; Jch pin auch  
gnediger furft mit onwiffend:  
ain folliche dapffere materj  
aus latin zu teutfchen: vnd  
die zu tranfferiren: das es  
mir beſchwerlichñ gewefen  
ift/ vnd durch manchenneyd-  
ifchen vrtailern ee zu ainer  
hoffart: dann zu güttem ge-  
wiffen möcht werden. den gib  
Jch dife antwort/ Jch hab meine  
Landsfurften zu lob vnd Ere/  
dife arbeit gethon aus ſchuldige<sup>9</sup>

11<sup>v</sup>

---

pflicht vmb gemains nutz̃s willñ:  
auch dife lobfagung Jn vnferē  
zungen verändert: domit ſy Jre  
durftliche gemute: mit follichs  
tugenden meren vnd hauffen  
möchtend: vmb kains weltlichñ  
berömes willen: das E. g. auf  
geopffert: Jn dem meinē höchftñ  
vleis gepraucht: vnd die/  
wenig zeit: So mir neben den  
Furftlichen befelchen: vberplibñ  
find: E. g. hiemit auch mitgetailt/  
nympt ſy dis mein fonndere  
mue vnd arbeit: alls mir nit  
zweyffelt! es aus vatterliche<sup>9</sup>  
angeproner tugend gefcheh̃n  
müſſe: mit gnaden an: vnd  
folgt difer lobfafunf nach:  
vnd ift mit mir benugig: fo  
laß ich fonft ain yeden andern:  
fonder vber difes mein werck vr=  
tailn vnd dieweil man E f g nicht

12<sup>r</sup>

---

nutzers die Regierung berurn  
furgetragen hat: fo verhoffe  
Jch fy werde diß mein werck  
fur erlichen vnd nutzlichen  
achten. dann hiemit bin Jch  
E f g: Jn furftlichen Ern vnd  
tugenden: hauffend einzufurn.  
fcheinparlichñ thun Jch Jr die  
anzaygen: mit vndertheniger  
pit fye wolle: die nit allain  
leben oder hörn/ Sonder dis alfo  
Jn Jr gemut vnd gedächtnus  
drucken vnd einpilden: domit fy  
defter pas den loblichen fromē  
Furften vnd herrn/ vnd vatter  
folcher gedächtnus Jn der Furft-  
lichen regierung erfetzen  
möge. dadurch zu letzft der  
ander Traianus: erwachfen  
möge: vnd nit allain hie auff  
Erden gelobt werden: fonder  
auch das ewig leben: mit  
land vnd leuten. dann fo der

12<sup>v</sup>

---

Furft gerecht fo volgt nach/ das  
volck): wie der heilig Traia-  
nus gethon hat: verdinen  
mōgen: Will auch hiemit diss  
Bũch E f g zu taglicher vbung  
vnd lefung auch mich selber  
zu genaden beuolchen hab̄n/  
Geben In E g Furftlichen  
Stat munchen auff der heiligen  
Ritters tag Sannt Georigen  
nach Criftj gepurde Funff  
zehenhundert & y elfften Jahre/

13<sup>r</sup>

---

Jch Dietrich von Pleningen  
hab Jn meiner vorröde ver-  
sprochen natur der puncten in  
einer kurtz: vor anfang der Lob-  
fagung an zu zaigen das thun  
ich also  
Ain punct: ift ain Zaichen  
das do! oder durch figur oder  
fein verziehen: die claufel zer-  
tailt! Die Stÿm vnderfchaidt.  
das gemuet wider erquickt.  
vnd verlaft ain zeit den ge-  
dencken. das gefchicht oder  
durch verzug des außsprechen  
vnd die zeit! oder durch zaigen  
der feder. wollicher puncten  
ainer des andern Zaichen ift  
dann wann der durch die feder  
gerecht formiert: fo zaigt er  
dem löfer an den wege: aus zu  
sprechen vnd verftendlichñ  
zulöfen. vnd domit thut Er aus  
trucken vnd einpilden Jm felbs

13<sup>v</sup>

---

vnd den zuhorenden die begir-  
lichen vnd rechte verftendnus  
die wörter vnd der oracion. Es  
find auch mancherley Figurn  
der puncten die dann die ver-  
famelten wörter: von recht Er-  
fordern thund. Domit die begird  
des rōdners vnd feiner Sententz  
zubedeuten Namlichen thund  
die latinifchen Sechferlay  
puncten fich geprauchten Ainer  
haift virgula/ der Ander  
Coma! Der drit Colum: der  
vierdt Interrogatio ain fragender  
punct? Der Funfft parentesis:  
vnd der letzft periodus;  
Virgula: ift ain hangende linj  
gegen der rechten hand fich  
aufrichtend/ die man orden-  
lichen thut fetzen nach worten  
die do noch volkomehait der  
bedeutnus oder worter in mangl  
ftend;

14<sup>r</sup>

---

Coma ift ain punct mit einem  
virgeln oben erhöbt! Gleich  
weyß wie die Erft virgil:  
alfo! wirt gefchicklichen ge-  
fatzt nach wörtern die do ein  
volkomen bedeutus hand  
das man haift ein zertailüg.  
vnd wiewol/ das der zimlichñ:  
nach volkomender bedeutus  
vnd worten gefatzt: fo bezaichet  
er doch das man der röden fo  
ain namen einer claufel be-  
halten noch was nit angehör-  
lichs zufuegen möge;  
Colum ift ein punct mit zwayn  
typflen Alfo : wirt fchier  
gleich auffhaltung der zeit  
dann Coma gepraucht aber  
auch: fo mag was zierlichs  
angehenckt werden;  
Interrogatio ain fragender punct  
ift ain punct mit einē virgel;

14<sup>v</sup>


---

herumb gerömpft also ?  
 Parentesis diese puncten prauchent die Lateinischen So In einer noch on volendter angefangener clauseln eingeworfene wörter vndercheiden wollend: das thund In mit zweyen Zeichen also ( 7c )  
 Periodus ist ein punct mit einer virgel anden angehenckt also ; wurt gebraucht am Ende ains gantzen sentencien. Das sind die puncten damit man die clauseln tut vndercheiden/ vnd so du virgulam in deiner aussprechung recht bedeuten wilt: bedarff der In der pronuntion vnd der zeit ainer gantzen kurtzer auffhaltung; Coma einer klainer zeit mere Parentesis: ainer hupffender auffprechung. Der frogend: Erfordert sein selbs geperde

15<sup>r</sup>

---

Periodus eins guten erholten  
autemps das ift mein vnd  
erricht 7c.